Ein besonderer Einkauf von

2000 Paar Damenstrümpfe

Gerippte und fallgestickte Strümpfe aus merzerierter Seide und Lisle. Breiter Oberteil. Farben: fawn, braun, bieber, schwarz und grau. Größen 8½ bis 10. Reg. $1.00 per Paar. **59c**
Diese Woche nur

32 Zoll Flannelette weiß oder mit farbigen Streifen. Importierte Qualität. **$1.00**
Diese Woche 3 Yards für nur

Strickwolle — Vierfache schottische Strickwolle in grauer, schwarzer, hellbrauner, weißer, dunkelroter und hellgrüner Mischung. 4 Unzen-Bollen 50c. **$2.00**
Per Pfund

Wir zahlen alle Porto-Auslagen.

The New Regina Trading Co. Ltd.

Saskatoon und Umgegend

(Von unserm Korrespondenten.)

Am Mittwoch dieser Woche war für die Liberalen der Stadt und des Bezirks der große Tag, an dem der Premierminister Mackenzie King die Wahlkampagne hier eröffnete. Die Avenue Kirche war zum Brechen voll; kein Platz, wo noch einer stehen konnte, blieb leer. Als die Redner des Abends eintraten, wurden sie mit lautem Applaus begrüßt. Als erster Redner trat der liberale Kandidat McNyang auf und nahm Bezug auf die Rede des konservativen Kandidaten McMillan, die derselbe am Freitag der vorigen Woche vom Stapel gelassen hatte. Redner wies seinem politischen Gegner Doppelzüngigkeit nach in dessen Stand zur Hudson Bay-Eisenbahnfrage. Darauf ergriff Premier Dunning das Wort und machte einen Angriff auf die Planke der Konservativen, den Zolltarif, den Meighen hoch hinaufzuschrauben versprochen hatte, und erwähnt hatte, daß auch die Farmer des Westens aus dem Tarif für Ackerbauerzeugnisse große Vorteile ziehen würden. Dunning wies nun nach, welche Vorteile die Farmer erhalten würden, wenn sie — die folgenden Früchte ziehen würden: Sago, Reis, Olivenöl, Nüsse und dergleichen Früchte, die hier nicht wachsen; ja auch der Zucker würde geschützt sein, der bei dem großen (???) Anbau von Zuckerrüben den Farmern riesigen Gewinn bringen würde. Daß durch den Tarif die Preise hier im Westen unerschwinglich hoch würden, liege auf der Hand, und so könne jeder Westerner sich selbst sagen, welcher Partei er seine Stimme geben solle. Er schloß mit der Mahnung, einig zu sein und zum Besten des Landes die Partei zu unterstützen, die in den letzten Jahren am Abbau der Steuern gearbeitet habe und auch fortfahren werde, die Lebenslage zu verbessern. Eine gleiche Mahnung zur Einigkeit äußerte noch Herr Boivin von Quebec. Dann begann Herr King seine zweistündige Rede, in der er versprach, die Hudson Bay-Bahn zu vollenden, wenn der Westen ihm die nötige Hilfe angedeihen ließe. Es wäre jeder Regierung unmöglich, einem großen Landesteil Unterstützung zu gewähren, der nur durch wenige — ein bis zwei — Vertreter repräsentiert sei. Die Progressiven hätten durch ihr einseitiges Verhalten eine Vorlage für die Bahn unmöglich gemacht.

Paul Poier, ein älterer Angestellter der Universität, kam Freitag Abend von der Arbeit heim, machte im Küchenherd Feuer, um seine Abendmahlzeit zu bereiten. Inzwischen ging er zu Nachbarn, und als er eine halbe Stunde später zurückkehrte, stand sein Haus in hellen Flammen. Der Anblick des brennenden Heims erregte den alten Mann so sehr, daß er ohnmächtig zusammenbrach, doch erholte er sich nach einiger Zeit wieder.

Ein Dr. Burrell von Elrose war im Empire Hotel abgestiegen; er hatte sich von der Apotheke ein Schlafmittel geholt und zu Bett begeben. Er wurde auf dem Bettrande sitzend tot aufgefunden. Ein Herzschlag hatte ihn dahingerafft.

Der Lokomotivführer Hubert Wolterer war dabei, seine Maschine zu inspizieren; er rief dem Heizer zu, die Treibstangen umzustellen. Als dies geschah, wurde der Lokomotivführer am Kopf ergriffen und von den Maschinenteilen eingeklemmt. Jetzt liegt er im Krankenhause, das er bald verlassen dürfte.

Da der zweimalige Schneefall das Dreschen aufgehalten hat, und noch viel Korn im Felde liegt, hat die Munizipalität von Corn beschlossen, zu verbieten, das Vieh vor dem 12. Dezember frei herumlaufen zu lassen.

Noch ein Bahnunfall. Der Bremser W. Beyers stand in der Caboose, als die Maschine mit einem heftigen Ruck den Zug in Bewegung setzte. Beyers verlor seinen Halt und fiel gegen den eingebauten Waschtisch, wobei ihm drei Rippen gebrochen wurden. Er wurde nach seiner Wohnung gebracht, wo er drei Wochen warten muß, bis er wieder Dienst tun kann.

Korrespondenz.

Maleb, Alta., 5. Oktober.

Das kalte Wetter stellt sich dieses Jahr sehr früh ein. Es scheint, fast als ob es schon jetzt Winter werden wolle. In der Nacht vom 18. zum 19. September kam der erste Schnee. Bis 10 Uhr war alles mit einer schönen weißen Decke verhüllt. In der nächsten Woche war schönes Wetter bis zum Freitag, 25. Sept. Da stellte sich schwerer Nebel ein, der sich zur Nachtzeit in feinen Regen verwandelte. Sonnabend, Sonntag und Montag war richtiges Winterwetter. Hier bei Maleb hatten wir einen Fuß Schnee, der auch fast die Woche über liegen blieb. Sonntag, den 4. Okt., war schönes Wetter. Heute Morgen, 5. Oktober, war wieder leichter Schneefall. Wir hatten schon sehr starken Frost, sodaß zu befürchten ist, daß viele Kartoffeln einfrieren werden. Die Luft ist kalt und rauh und der Himmel trüb. In Stavely ist 1½ Fuß Schnee gefallen und in Calgary 16 Zoll. Auch im nördlichen Alberta soll viel Schnee liegen.

Der Farmer, der gedroschen hat, fühlt sich glücklich. Aber leider gibt es noch so viele, die doch nicht gedroschen haben. Denn der ganze Monat September war sehr naß, wodurch viel Getreide verdarb. Der Verlust wird auf ein Viertel berechnet.

Es ist jetzt viel Feuchtigkeit in der Erde. Hoffentlich ist das gut für das nächste Jahr, damit wir mal alle eine „Bumper Crop" bekommen. Es wäre ja auch diesmal nicht schlecht, aber es geht jetzt leider viel verloren.

Frau Wilh. Friedenberg.

ZAM-BUK

gegen

Schnitt-, Brand- und Brühwunden, Verletzungen oder andere ähnliche Hautleiden

Sei vorbereitet mit Zam Buk für alle Unglücksfälle

Aus was der Mensch besteht

Der berühmte Arzt Dr. Charles Mayo, Rochester, Minn., behauptet, daß der Körper eines Durchschnittsmenschen genug Fett enthält, um sieben Stück Seife herzustellen, genug Eisen, um einen mittelgroßen Nagel zu verfertigen, genug Zucker, um eine Salzbüchse zu füllen, genug Kalk, um ein Hühnerhaus auszuweißeln, genug Phosphor, um 2.2000 Zündhölzer herzustellen, genug Schwefel, um bei einem Hunde alle Flöhe zu vertilgen, genug Potasche, um eine kleine Kanone abzufeuern, genug Magnesium für eine Dose, — der Wert im ganzen ist 95c. Für dich persönlich ist selbstverständlich der Wert eines Körpers viel höher. Und um ihn in gutem Zustande zu halten, sollest du Triner's Bitter Wein haben. Diese zuverlässige Arznei reinigt den Magen und die Därme, hilft der Verdauung, verschärft den Appetit, belebt das Blut und stärkt den ganzen Körper. Falls Ihr Drogist oder Arzneihändler es nicht auf Lager hat, dann schreibt an Joseph Triner und Company Limited, 658 Main Street, Winnipeg, Man. Regina Zweigstelle: 1708 Rose Straße.

— Anerkennung. Vater: „So ein Tropf, mein Pepi! Soll mir Bier holen und trinkt unterweges die Hälfte aus! . . . Aber ein guter Junge ist er doch — hätt' ja Wasser hinzufüllen können!"

— Zerstreut. A. . . . Deine Frau hat Dich also gehört, als Du gestern nacht heimgekommen bist? Du wolltest doch hinter der Haustür die Schuhe ausziehen?!"

Professor: „Hab' ich auch getan — aber nur die Gummischuh'!"

— Die Tapete. Verkäufer: „Sehen Sie, meine Herrschaften, das ist die beste Kreuzworträtsel-Tapete, die es überhaupt gibt. In meinem Zimmer in der Größe 9 : 12 haben zwei Personen sechs Jahre daran zu tun, um diese Rätsel lösen zu können!"

— Das Rätsel. „Sie sind doch Nichtraucher, Herr Nachbar, und haben trotzdem, wie ich sehe, so viele Schachteln mit Zigaretten gekauft?"

„Ja, meine Frau braucht notwendig die Bezeichnung für eine Zigarettenmarke bei ihrem Preiskreuzrätsel!"

— Frisuren und der Skisport. Fritzchen, ABC-Schütze und kleiner Taugenichts, beobachtet Skiläufer. „Schrecklich," meint er, „wenn unser Lehrer in der Schule auch immer gleich zu zwei Stöcken greifen würde!"

— Mißverstanden. „Fremder: Ich bin eingebrochen, könnten Sie mir nicht mit anderen Kleidern aushelfen?"

Wirt: Was, und dann wagen Sie noch, ehrliche Leute um andere Kleidung anzubetteln?!

— Hedwig. — Rinkes haben ein neues Dienstmädchen bekommen. Hedwig — so heißt die Neue — wird eindringlich ermahnt, stets vor dem Betreten der Zimmer anzuklopfen. Am nächsten Morgen tritt Hedwig ohne weiteres in das Schlafzimmer des Hausherrn ein.

„Aber, Hedwig, was fällt Ihnen bloß ein?" ruft Herr Rinke empört, „denken Sie nur mal, ich wäre grade noch beim Anziehen!"

Hedwig grient, daß sich die Mundwinkel bis zu den Ohren hinziehen. „Keene Bange nich, Herr Rinke, ich hab' ja vorher durchs Schlüsselloch gekiekt!"

Ein Ausruf!

Einer Herde von 62 reinrassiger und gemischter Holstein Kühen und Rinder von 6 bis elf Jahre alt, auf der Milchfarm des Peter Kinzel, eine ¼ Meile südwestlich von Hague und 14 Meilen südlich von Rosthern. Deutsche Farmer! verfehlt nicht die Gelegenheit gute Milchkühe anzuschaffen. Die Kühe sind alle Tuberkulosfrei und dafür von der Regierung untersucht. Das Ausruf wird um halb 10 Uhr morgens, den 21. Oktober anfangen. Ein reinrassiges Mutterkalb mit Papieren, wird an dn den höchsten Käufer verschenkt.

Der Bulle dieser Herde, Eugene Pontiac Netherland, ist zwei Jahre alt, stammt von Sir Johanna Pontiac of Ottawa und von der Kuh Eugenie Netherland Posch, einstmal die zweitbeste Kuh in der Provinz Saskatchewan.

Gebildeter Deutscher, 27 Jahre, da ansässig in nicht deutscher Ansiedlung und wenig in der Gelegenheit mit deutschen Mädchen Bekanntschaft zu machen. Sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft bezw. Briefwechsel mit einem gebildeten deutschen Mädchen, zwecks baldiger Heirat. Korrespondenz in der deutschen oder englischen Sprache. — Briefe zu richten an Box 54, Courier, 1835 Halifax St., Regina.

Gesucht — zuverlässiges Dienstmädchen. Gutes Heim. Anzutragen: Mrs. Ellman, 2854 Angus St., Telephon 2884.

— Im Geschäftsstil. „Also Ihre Frau ist so krank, Herr Meier? Na, hoffentlich haben Sie einen tüchtigen Arzt für sie?"

„Aber natürlich, unsere Gesundheit beziehen wir von der Firma Doktor Zahnbrecher."

— Beschönigt. „Aber Ihre Tochter spielt wirklich miserabel Klavier."

„Unsinn, sehr schön spielt sie."

„So, und die Nachbarn haben ihr doch neulich, als sie spielte, die Fensterscheiben eingeworfen."

„Das schon, aber nur, damit sie das Spiel besser hören konnten."

— Herausgeredet. Braut: „Denke dir, Alfred, mein Vater hat sein ganzes Vermögen an der Börse verloren."

Bräutigam: „Gottlob, daß wir noch nicht verheiratet sind, so kann ich ihm doch wenigstens die eine Sorge ersparen, noch für einen Schwiegersohn sorgen zu müssen."

Regina braucht die Beiden

— Warum? —

Eine Stimme für den konservativen Kandidaten bedeutet:

Höherer Zoll von 40 bis 50 Prozent, sodaß die Preise für alles, was sie kaufen, erhöht sein werden.

Eine Stimme für den progressiven Kandidaten bedeutet:

Ein unnützer Stimmzettel und vielleicht noch schlimmer. Denn bei der Trennung in den Reihen für niedrigen Tarif könnten die Konservativen wieder gewählt werden und würden den Zolltarif wieder erhöhen.

Eine Stimme für den liberalen Kandidaten bedeutet:

Niederen Zoll, niedere Produktionskosten, niedere Lebensunkosten niedere Frachtraten.

Im Jahre 1921 hat Canada die liberale Partei gewählt, um uns aus dem Chaos des Geschäfts- und Ackerbaustillstandes herauszuführen und uns wegzubringen von dem Finanzbankerott zur Prosperität durch niedere Frachtraten, niederen Zolltarif auf Ackerbaumaschinerie. In den verflossenen dreiundeinhalb Jahren hat Mackenzie King 1. die Nationalschuld um drei Millionen Dollars erniedrigt, während in den letzten zwei Jahren von Meighens Regierung die Nationalschuld um $174,000,000 vergrößert wurden. 2. Steuern erniedrigt; das Volk in Canada zahlt jetzt nur 75 Cents in die Federal-Kasse für jeden Dollar, den sie unter Meighen zahlten. 3. Hat Weltmärkte gefunden für unsere Ackerbauerzeugnisse durch günstige Handelsverträge mit vielen anderen Ländern. 4. Hat die Frachtraten erniedrigt auf Getreide und Mehl von 4½ bis 5½ Cents per hundert Pfund. Dies bedeutet viele Dollars für jeden Farmer und Millionen für den Westen. 5. Hat den Zoll auf Ackerbaugeräte erniedrigt. Ein Binder kostet dem Farmer $20 bis $30 weniger als im Jahre 1923 — eine Ersparnis von Dollars für sie und dazu Millionen für den Westen. 6. Hat die liberale Partei verpflichtet, die Hudsons Bay-Bahn so früh als möglich zu vollenden, wenn wir nur unseren Teil dazu beitragen. 7. Hat Arbeitslosigkeit vermindert und unsere Fabriken arbeiten jetzt volle Zeit. 8. Hat durch strengste Sparsamkeit wieder den canadischen Dollar auf 100 Cents und mehr in New York gebracht. Unter Meighen war der Dollar öfter 20 Prozent unter dem amerikanischen Dollar.

Regina Federal Liberal Ass'n.

FRANK N. DARKE

In den verflossenen 33 Jahren hat Frank N. Darke viel dazu beigetragen, eine jede Bewegung zu unterstützen, die dazu mithelfen sollte, Regina und die Umgegend zu einem besseren Wohnorte zu gestalten. Er hat Regina gut gedient als:

1. Stadtmayor;
2. Alderman für 8 Jahre;
3. Jahrelanges Mitglied am Board of Governors am Regina General Hospital;
4. Direktor am Board of Trade für viele Jahre;
5. Mitglied des Board of Governors am Regina College;
6. Mitglied am Board of Governors der Anti-Tuberculosis League für Saskatchewan;
7. Jahrelanger Direktor am Regina Exhibition Board, wo er auch jetzt noch ist.

Regina braucht King und King braucht Darke

Stimmt für Darke und

1. Schnellste Fertigstellung der Hudson Bay Bahn, 2. Stabilisierte Industrie und 3. Wiederbelebte Prosperität für ganz Canada.

The Western Printers' Ass'n, Ltd.